

Erläuterungen zum 4. Quartalsbericht der Bühnen Köln

Berichtszeitraum: 01.09.2015 bis 31.08.2016

Fazit:

Die Bühnen legen mit dem 4. Quartalsbericht nun, gut drei Monate nach Abschluss der ursprünglich als Eröffnungsspielzeit geplanten Spielzeit 2015/16, einen vorläufigen Jahresabschluss vor. Dieser ist insofern als vorläufig anzusehen, als die Aufarbeitung durch den Steuerberater der Bühnen, die Prüfung durch den externen Wirtschaftsprüfer und die Stellungnahme der Gemeindeprüfanstalt abgewartet werden muss.

Auch wenn es zu größeren Verschiebungen innerhalb der Ansätze gekommen ist, schließen die Bühnen nach aktuellem Stand diese besonders außergewöhnliche Spielzeit innerhalb der zur Verfügung gestellten Mittel ab.

Der Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2015/16 wurde im Frühjahr 2015 unter der Prämisse aufgestellt, dass diese Spielzeit wieder am Offenbachplatz stattfinden wird. Entsprechend wurden die Erlöse, Erträge und Aufwendungen geplant. Der Wirtschaftsplan der Bühnen wurde vom Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 12.05.2015 beschlossen (Vorlagen-Nr. 0932/2015). Erst danach erfolgte Ende Juli 2015 die kurzfristige Absage der Eröffnung der sanierten Spielstätten am Offenbachplatz. Die Abweichungen, die sich in diesem Wirtschaftsjahr ergeben werden, sind größtenteils darauf zurück zu führen, dass das Interim dadurch unplanmäßig verlängert werden musste.

Im laufenden Spielbetrieb, über den hier berichtet wird, fällt vor allem auf, dass die erwarteten Umsatzerlöse nicht erzielt werden konnten. Allerdings können diese Fehlbeträge durch Einsparungen an anderer Stelle (nähere Erläuterungen hierzu weiter unten) annähernd ausgeglichen werden.

Der Betriebskostenzuschussanteil für den Spielbetrieb der Bühnen in der Spielzeit 2015/16 beträgt 55.451,1 T€. Im Hinblick auf die geplante Eröffnungsspielzeit am Offenbachplatz wurde zusätzlich mit einem Fehlbetrag von 379,0 T€ als Vorgriff auf die kommenden Spielzeiten geplant, der entsprechend zukünftig zurückzuführen ist. Nach dem hier vorliegenden vorläufigen Ergebnis muss der Fehlbetrag jedoch nicht in voller Höhe sondern nur anteilig durch die Oper in Anspruch genommen werden.

Hinweise:

- a) Sofern im Text vom Interimbudget oder die Verlängerung des Interims die Rede ist, bezieht sich dies auf die Verlängerung des Interims bis 31.08.2017 (Session-Nr. 1025/2015 und 2756/2015).
- b) Das Controlling des Interimbudgets erfolgt in separaten Controlling-Berichten.
- c) Die Steuerung des Budgets für die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz findet über die nun monatlich versandten Berichte des Projektsteuerers Zarinfar und den Erläuterungen dazu durch den Technischen Betriebsleiter der Bühnen in den Ausschüssen statt.

1. Umsatzerlöse

Alle Umsatzerlöse liegen für die komplette Spielzeit unter den Planwerten. Diese Unterschreitungen werden über das Interimsbudget (Berechnung der Kosten des verlängerten Interims) in der Position Einnahmeverluste entsprechend (teilweise) aufgefangen, wobei die Einnahmeverluste des Schauspiels und des Service unter den im Interimsbudget berechneten Ansätzen liegen.

Auffallend sind die Mindererlöse in der Sparte Oper. Die entstandenen Einnahmeverluste können nur teilweise innerhalb durch den vorgesehenen Ausgleichsbetrag in den Beschlüssen zum Interims sowie durch Minderaufwand für Material, Personalkosten und sonst. betriebliche Aufwendungen kompensiert werden:

Oper	Abweichung in T €
Umsatzerlöse	- 4.134,6
Sonst. betriebl. Erträge (s. auch Punkt 2)	- 286,6
Ausgleich Interimsbudget; geplante Mindererlöse	+ 2.165,9
Minderaufwand Materialaufwand	+ 151,8
Minderaufwand Personal	+ 959,9
Minderaufwand sonst. betriebl. Aufwendungen	+ 198,1
verbleibende Mindererlöse	- 945,5

Die verbleibenden Mindererlöse in Höhe von ca. 945 T€ werden einerseits durch die Inanspruchnahme des geplanten Fehlbetrags und andererseits durch das positive Ergebnis des Service ausgeglichen:

Service	Abweichung in T €
Umsatzerlöse	- 71,2
Sonst. Betriebliche Erträge	- 47,3
Ausgleich Interimsbudget; geplante Mindererlöse	+ 270,0
Minderaufwand Materialaufwand	- 592,5
Minderaufwand Personal (Berechnung s. Punkt 4)	+ 303,6
Minderaufwand sonst. Betriebl. Aufwendungen	+ 3494,4
Ausgleich Interimsbudget; geplante Einsparung baul. Unterhaltung	- 2545,6
Betriebsergebnis Spielbetrieb	811,4

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben schlussendlich hinter den Erwartungen zurück. Grund dafür ist, dass im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung des Ensembles am Offenbachplatz erwartete Zuschüsse und Spenden nicht realisiert werden konnten. Dieser Umstand wurde im Rahmen der Beschlüsse zum verlängerten Interim berücksichtigt.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand bleibt in den Sparten Oper, Schauspiel und Tanz unter dem Planwert.

In der Detailbetrachtung zeigt sich jedoch, dass die Kosten der Gäste der Oper den Planwert mit 505,5 T€ überschreiten. Dies korrespondiert jedoch mit einer Einsparung bei den Personalkosten für das künstlerische Personal/ Gäste in Höhe von 658,3 T€, so dass hier ein Ausgleich stattfindet.

Anders verhält es sich im Service, wo der Planwert sehr deutlich überschritten wird. Verursacht wird dies einerseits durch deutlich höhere Transportkosten. Dies ist jedoch als direkte Folge des Interimsbetriebs konsequent, da die Planung auf Basis einer Spielstätte (Offenbachplatz) erfolgte, jetzt jedoch vielfältige Transporte zwischen den einzelnen Spielstätten und im Probenbetrieb notwendig wurden. Gleichzeitig haben sich auch die Kosten für Personalbeschaffungen/ Zeitarbeit erhöht, was zum Teil durch notwendige Krankheitsvertretungen verursacht wird.

Über alle Sparten gesehen liegt der Materialaufwand unterhalb des Planwertes.

4. Personalaufwand

Die Entwicklung der Personalkosten wird durch das Controlling kontinuierlich beobachtet und gesteuert.

Der Personalaufwand der Oper unterschreitet den Planwert. Dies ist überwiegend auf geringere Personalkosten für Künstlerisches Personal (Festangestellte und Gäste) zurückzuführen. Hier ist die Ursache die notwendige Neuplanung des Spielplans als Anpassung an das Staatenhaus. Dies hatte Auswirkungen auf die Kosten der benötigten Gäste.

Auch im Schauspiel zeigt sich aus den gleichen Gründen eine leichte Einsparung bei den Personalkosten.

Im Service überschreiten die Personalaufwände auf den ersten Blick das Budget/ die Planung. Allerdings werden im Rahmen des Jahresabschlusses:

- die für die Altersteilzeit gebildete Rückstellung zu Gunsten des Personalbudgets aufgelöst.
- die Personalkosten des Projektbüros der Sanierung und der Technischen Betriebsleitung inkl. Team zu Lasten des Sanierungsbudget umgebucht.
- die im Interimsbudget vorgesehene Einsparung im Personalbudget berücksichtigt.

Somit ergibt sich auch hier de facto eine Unterschreitung des Budgets:

Service	Abweichung in T €
Personalaufwand	- 373,1
Umbuchung im Jahresabschluss; Team Sanierung bis 31.04.2016	+ 280,0
Umbuchung im Jahresabschluss; Team Techn. BL ab 01.05.2016	+ 164,0
Umbuchung im Jahresabschluss; Altersteilzeit	+ 482,7
Ausgleich Interimsbudget; geplante Personal	- 250,0
Unterschreitung des Personalbudgets	303,6

Diese Entlastung des Personalaufwandes im Rahmen des Jahresabschlusses wird zur Deckung der Mindererlöse der Oper (s. Punkt 1) genutzt.

Insgesamt wird sich die Einsparung beim Personalaufwand noch dadurch verringern, dass das Personalamt bei sozialen Abgaben/ Beihilfen Vorleistung erbracht hat. Eine Abrechnung hierzu in Höhe von voraussichtlich ca. 44 T€ steht noch aus.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in den Sparten Oper, Tanz und Service - mehr oder weniger deutlich – unter den Planwerten.

Lediglich im Schauspiel wird das Budget überschritten. Überwiegende Ursache hierfür ist die Herrichtung der Außenspielstätte Offenbachplatz für die Spielzeit 2016/17, die mit ca. 230 T€ in der Hausbewirtschaftung und mit ca. 40 T€ im sonst. betrieblichen Sachaufwand enthalten ist.

Im Bereich der Hausbewirtschaftung ist eine Einsparung zwingend, da der Offenbachplatz nur zum Teil bewirtschaftet wird. Diese Einsparungen wurden im Rahmen des Interims entsprechend berücksichtigt.